

Richtlinien zum Zulassungsverfahren (RzZ)

1 Profil der Messe

Die Cologne Fine Art bietet ein Angebotsspektrum von der Antike bis zum Zeitgenössischen Design.

2 Messebeirat

- a) Koelnmesse beruft einen Messebeirat (im Folgenden „Beirat“ genannt), der insbesondere für die Prüfung der Ausstellerunterlagen und die Entscheidung der Teilnahmeberechtigung (Ziff. 3) zuständig ist. Für die Sitzungen gelten die in diesen Richtlinien zum Zulassungsverfahren vorgesehenen Regelungen.
- b) Der Beirat entscheidet nach mündlicher Verhandlung über die Zulassung von Ausstellern.
- c) Ist ein durch einen Beschluss (gem. lit. b) betroffener Aussteller in der mündlichen Verhandlung nicht gehört worden, so kann er innerhalb einer Woche ab der Bekanntgabe des Beschlusses gegen den Beschluss Widerspruch erheben. Vor Erlass der endgültigen Entscheidung ist ihm Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

3 Teilnahmeberechtigung

- a) Über die Zulassung als Aussteller entscheidet der Beirat nach Maßgabe der nachstehenden Richtlinien.
- b) Im Interesse der Sicherung einer gehobenen Qualität der Messe und ihrer Attraktivität für die Besucher ist die Zahl der Aussteller beschränkt.
- c) Für die auf der Messe vertretenen Segmente gilt:

Alte Kunst

Zugelassen werden Kunsthändler, die Mitglied in einem der C.I.N.O.A. angeschlossenen Verbände sind oder die Voraussetzungen für die Aufnahme in einen solchen Verband erfüllen.

Moderne

Zugelassen werden hauptberuflich tätige Galeristen und Kunsthändler. Bei der Modernen Kunst werden vorzugsweise Galerien und Editionen zugelassen, – die sich um die Vermittlung von Künstlern besonders verdient gemacht haben, – die sich durch die Qualität ihrer Ausstellungen, durch originäre Ausstellungsideen und/oder durch hochwertige Editionsprojekte auszeichnen, die das Galerieprogramm und/oder die Editionstätigkeit durch Kataloge, Monographien, Werkverzeichnisse und sonstige Publikationen von hoher Qualität hinsichtlich Inhalt und Gestaltung dokumentieren, – die über den bloßen Verkauf hinaus aktive Vermittlungsarbeit für die von ihnen vertretenen Künstler bei Museen, Kunstvereinen und vergleichbaren öffentlichen Institutionen leisten, und – die durch ein interessantes Ausstellungskonzept ihre Beteiligung an der Cologne Fine Art hinsichtlich deren Zielsetzung als besonders attraktiv erscheinen lassen.

Buch-Antiquariat

Zur Messe können sich Mitglieder des Verbandes Deutscher Antiquare e.V., Mitglieder des Weltverbandes ILAB (International League of Antiquarian Booksellers) oder andere Antiquare, die die Voraussetzungen zur Aufnahme in einen der genannten Verbände erfüllen, bewerben.

- d) Liegen mehr Bewerbungen vor als Aussteller zugelassen werden können, so trifft der Beirat unter den vorliegenden Bewerbungen die Auswahl unter Beachtung der folgenden Kriterien:
 1. Kunsthändler, Galerien, Editionen und Buch-Antiquariate, die durch die Qualität ihres Angebots innerhalb des Kunsthandels einen besonderen Rang einnehmen oder deren Angebot Lücken im Messeangebot ausfüllt, sind bei der Zulassung vorrangig zu berücksichtigen.
 2. Die Zulassung kann versagt werden,
 - a) wenn der Bewerber überwiegend Objekte aus einem Bereich anbietet, der bereits überdurchschnittlich vertreten ist und andere Anbieter von Objekten aus diesem Bereich vorzugswürdig sind, und/oder
 - b) wenn der Bewerber bereits an Vorveranstaltungen teilgenommen hat und anderen Bewerbern, die an der Messe erstmalig teilnehmen wollen, hierzu Gelegenheit gegeben werden soll.
 - c) Ist die Zulassung zu zwei aufeinanderfolgenden Messen versagt worden, weil mehr Bewerbungen vorlagen als Aussteller zugelassen werden konnten, so kann die Zulassung zur darauffolgenden Messe aus diesem Grunde nicht versagt werden.
 - d) Wird die Zulassung versagt, so ist dem Bewerber der Grund hierfür mitzuteilen.

Admission Procedure Guidelines (APG)

1 Profile of the fair

The Cologne Fine Art offers a range of content from antiquity to contemporary design.

2 Trade fair Advisory Board

- a) Koelnmesse appoints a trade fair Advisory Board (hereinafter referred to as the Advisory Board), which is responsible for assessing the exhibitors' application documents and deciding on the eligibility to participate (item 3). The guidelines contained in these Admission Procedure Guidelines are valid for these meetings.
- b) The Advisory Board decides which exhibitors to admit following verbal discussions.
- c) If an exhibitor affected by a decision (in accordance with section b) has not been heard during the discussions, he or she may raise an objection against the decision within one week of the decision being announced. He or she must be given the opportunity to state his or her case before a final decision is passed.

3 Eligibility to participate

- a) The Advisory Board shall decide which exhibitors to admit in accordance with the guidelines below.
- b) In the interest of safeguarding a high exhibition standard and the event's appeal to visitors, the number of exhibitors is limited.
- c) For the sections represented at the fair applies:

Ancient Art

Every art dealer registered as a member of an association affiliated with C.I.O.N.A. or who fulfils the conditions for joining such an association is eligible to participate.

Modern Art

Full-time gallery owners and art dealers are eligible to participate. For the Modern Art, preference will be given to those galleries and editions that – have made a particular contribution to the representation of artists – stand out by virtue of high-quality exhibitions, original exhibition ideas and/or high-quality edition projects that document the gallery program and/or edition activities by means of catalogues, monographs, lists of works and other publications of high quality in terms of content and design – not only sell works on behalf of the artists they represent, but also actively promote such artists' work to museums, art associations and other comparable institutions – have an interesting exhibition concept that would make their participation in Cologne Fine Art particularly attractive in terms of achieving the event's goals.

Antiquarian Books

Members of the Association of German Antiquarian Book Dealers, the International League of Antiquarian Booksellers or other antiquarian book dealers who fulfil the admission requirements for one of the aforementioned associations, may apply to exhibit at the fair.

- d) If the number of applications exceeds the number of exhibitor places, the Advisory Board will select the exhibitors from the applications received, taking into account the following criteria:
 1. Art dealers, galleries, editions and dealers of antiquarian books who enjoy a particular position in the fine art trade by virtue of the high quality of their products, or whose objects fill a gap in the market, will be given first consideration for admission.
 2. Admission can be refused if
 - a) the applicant is offering objects that, in the main, come from an area which is already over-represented and in which other suppliers of objects from this area are worthy of preference, and/or
 - b) the applicant has already taken part in previous events and an opportunity should be given to other applicants that would like to participate for the first time.
 - c) If admission to two consecutive fairs has been refused because the number of applicants exceeded the number of available places, admission to the following fair may not be refused for this reason.
 - d) If admission is refused, the applicant must be informed of the reason.

4 Abweisung des Zulassungsantrages

Unabhängig von den in Ziff. 3 normierten Richtlinien kann Koelnmesse in Abstimmung mit dem Beirat einen Bewerber abweisen, wenn wichtige Gründe gegen die Zulassung sprechen. Ein wichtiger Grund für die Versagung liegt insbesondere dann vor,

- a) wenn der Bewerber offensichtlich nicht über die erforderlichen Sachkenntnisse verfügt,
- b) wenn der Bewerber mit seinem Angebot nicht dem geforderten Niveau der Veranstaltung entspricht,
- c) wenn der Bewerber auf einer der letzten Vorveranstaltungen
 1. mit seinem Angebot nicht dem geforderten Niveau der Veranstaltung entsprochen hat (z.B. Massenofferten, Qualitätsmängel),
 2. Entscheidungen der Jury oder des Beirats missachtet hat,
 3. nach Aufbauende eingeführte Exponate nicht zur Nachjurierung angemeldet hat,
 4. Anlass zu zahlreichen oder wiederholten Beanstandungen durch die Jury gegeben hat,
 5. in der Ausgestaltung seines Messestandes in grober Weise gegen den Charakter einer Kunstmesse verstoßen hat, und/oder
 6. berechtigte Beanstandungen eines Messekaufes nicht reguliert hat.

5 Entscheidungsbegründung

5.1 Koelnmesse informiert den Antragsteller schriftlich über die Entscheidung des Beirats. Wird der Antrag auf Teilnahme an der Cologne Fine Art abgelehnt, kann eine schriftliche Begründung der Ablehnungsentscheidung erst im Rahmen der Beantwortung eines eventuellen Widerspruchs des Antragstellers gegeben werden. Hierfür ist die Angabe der die Ablehnungsentscheidung tragenden Gründe ausreichend.

5.2 Die Auswahlentscheidung des Beirats ist einer inhaltlichen Überprüfung entzogen, es sei denn, die Ablehnung eines Antrages beruht nachweislich auf sachfremden und willkürlichen Erwägungen. In einem solchen Fall besteht ein Anspruch auf eine erneute Prüfung und Entscheidung. Weitere Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausgeschlossen.

5.3 Der Anspruch auf erneute Prüfung muss unter Angabe von Gründen innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Zugang des Ablehnungsschreibens bei Koelnmesse geltend gemacht werden (Widerspruch). Nach Ablauf dieser Frist eingegangene Widersprüche werden nicht mehr berücksichtigt.

5.4 Bleibt der Beirat bei seiner Entscheidung, so genügt es, dies dem Antragsteller ohne Begründung schriftlich mitzuteilen. Eine Angabe der die wiederholte Ablehnungsentscheidung tragenden Gründe ist nur dann erforderlich, wenn diese nicht bereits in der Ablehnungsentscheidung nach Ziff. 5.1 enthalten waren. Eine weitere Überprüfung der Entscheidung findet nicht statt.

6 Haftungsausschluss

6.1 Wird der Antrag auf Teilnahme zur Cologne Fine Art vom Beirat zurückgewiesen, so haftet Koelnmesse nicht für Aufwendungen, die der Antragsteller im Hinblick auf eine mögliche Zulassung gemacht hat.

6.2 Im Falle der Zurückweisung des Antrages sind Schadensersatzansprüche des Antragstellers – gleich aus welchem Rechtsgrund – gegen Koelnmesse, ihre gesetzlichen Vertreter oder ihre Erfüllungsgehilfen ausgeschlossen, es sei denn, die Genannten haben vorsätzlich oder grob fahrlässig den Schaden verursacht.

7 Ausstellungsobjekte

Die ausgestellten Objekte haben dem Niveau der Cologne Fine Art zu entsprechen. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Exponate von der Veranstaltung auszuschließen.

Die Exponate müssen ausdrücklich künstlerischen Ansprüchen genügen. Objekte, deren Bedeutung ausschließlich im Fortschritt der technischen Entwicklung zu sehen ist, die im Übrigen aber jegliche künstlerische Gestaltung vermissen lassen, werden nicht zugelassen. An das Ausstellungsgut werden hohe Anforderungen gestellt. Zugelassen sind nur einwandfreie und gut erhaltene Originale; Kopien, stark restaurierte, überarbeitete, ergänzte

4 Rejection of application for admission

Irrespective of the standard guidelines under item 3, Koelnmesse may, in agreement with the Advisory Board, reject an application for admission if there are important reasons opposing admission. Important reasons for rejection are as follows:

- a) *if the applicant clearly does not possess the necessary specialist knowledge,*
- b) *if the applicant does not meet the exhibition standard with his objects,*
- c) *if the applicant, at one of the previous events,*
 1. *did not meet the exhibition standard with the objects exhibited (mass-produced goods, inferior quality, etc.),*
 2. *failed to comply with decisions made by the Vetting Committee or the Advisory Board,*
 3. *did not report exhibits that were added after the end of the construction period for subsequent vetting,*
 4. *gave the Vetting Committee numerous or repeated cause for complaint,*
 5. *grossly violated the character of the fair through the stand design, and/or*
 6. *did not settle justified complaints resulting from exhibition sales.*

5 Statement of grounds for decision

5.1 *Koelnmesse will inform the applicant in writing of the decision of the Advisory Board. Should the application to participate be rejected, Koelnmesse will give a reason in writing for the decision to reject the application only when responding to an appeal made by the applicant. In this regard, it is sufficient to name the main reasons upon which the decision was based.*

5.2 *The selection decision made by the Advisory Board is not subject to an examination of content, unless irrelevant or arbitrary considerations have clearly led to the rejection of an application. In such a case, only a claim for re-examination of the application and decision can be made. Further claims, in particular for compensation, are excluded.*

5.3 *Objections stating reasons for the re-examination of an application must be filed with Koelnmesse within 14 days of receipt of the letter of rejection (appeal). Appeals received after the end of this period will not be considered.*

5.4 *Should the Advisory Board stand by its decision, it shall suffice to inform the applicant of this in writing without giving any reasons. It is unnecessary to list the reasons for the current rejection unless they were not given in the rejection decision in accordance with section 5.1. The decision will not be reviewed again.*

6 Exclusion of liability

6.1 *Should the application for participation in the Cologne Fine Art not be accepted by the Advisory Board, Koelnmesse shall not be liable for any costs incurred by the applicant in anticipation of possible acceptance.*

6.2 *In the event of rejection of the application, compensation claims by the applicant – for whatever legal reason – against Koelnmesse, its legal representatives or personnel, are excluded, except where the latter have caused damage wilfully or through gross negligence.*

7 Exhibits

The exhibited objects must measure up to the standards of Cologne Fine Art. The fair organizer reserves the right to exclude objects from the event.

The exhibited objects must explicitly measure up to artistic standards. Objects whose significance lies exclusively in their demonstration of technological progress, and which do not display any deliberate artistic design, will not be approved for display at the fair. The exhibits must meet very high standards. Only perfectly executed originals in good condition may be exhibited; copies and extensively restored, reworked, supplemented or misrepresented works will not be approved. An object whose artistic and/or cultural-historic significance is very

oder verfälschte Objekte sind nicht zugelassen. Ein Gegenstand, dessen kunst- und/oder kulturgeschichtliche Bedeutung gegenüber seinem Materialwert verschwindend gering ist, kann ohne Rücksicht auf sein Alter ausjuriiert werden, wenn durch seinen Preis in der Öffentlichkeit ein falscher Eindruck entstehen kann. Möbel, Teppiche und sonstige Ausstattungsstücke müssen den Teilnahmebedingungen entsprechen, auch wenn sie nicht verkäuflich sind.

a) Zugelassen sind:

Kunstgegenstände von der Antike bis einschließlich zum 20. Jahrhundert (2000), soweit sie den Bestimmungen des Kapitels 97 des Zolltarifs entsprechen:

- 97.01 Gemälde (z. B. Ölgemälde, Aquarelle, Pastelle) und Zeichnungen; vollständig mit der Hand geschaffen,
- 97.02 Originalschnitte, -stiche, -radierungen und -steindrucke,
- 97.03 Originalerzeugnisse der Bildhauerkunst,
- 97.05 Sammlungstücke von kultur- oder kunsthistorischem Wert mit Eignung zur Aufnahme in eine nach wissenschaftlichen Grundsätzen aufgebaute öffentliche Sammlung,
- 97.06 Antiquitäten, die vor 1830 entstanden sind.

Aus dem Bereich der Modernen Kunst ist grundsätzlich die Klassische Moderne zugelassen, Kunstwerke anerkannter Künstler von nationalem und internationalem Rang, die im 20. Jahrhundert (bis 2000) entstanden sind, sowie Design, Angewandte Kunst und Vintage-Fotografie. Kunstwerke des 21. Jahrhunderts sind nur mit ausdrücklicher Sondergenehmigung des Beirats zugelassen. Nach 1950 entstandene Original-Druckgraphik ist zugelassen mit Gesamtauflagen bis 300 Exemplaren.

Nach 1950 entstandene Keramiken sind zugelassen mit Gesamtauflagen bis 300 Exemplaren und Skulpturen bis 25 Exemplaren. Ausnahmen bedürfen der Entscheidung durch den Beirat. Diese sind unter Vorlage von Fotounderlagen spätestens 6 Wochen vor Beginn der Veranstaltung schriftlich bei Koelnmesse zu beantragen.

Zugelassen sind außerdem antiquarische und wertvolle Bücher, Autographen, Inkunabeln, Karten und andere antiquarische Druckerzeugnisse.

b) Nicht zugelassen sind:

- Werke anonymen Künstler ohne kunst- und kulturhistorische Bedeutung,
- postume Auflagen, es sei denn, dass sie nachweisbar in Ausführung, Größe und Auflagenhöhe dem Willen des Künstlers entsprechen und als postum gekennzeichnet sowie datiert sind,
- Arbeiten aus zweiter Hand und Reproduktionen, auch wenn sie vom Künstler autorisiert und/oder signiert sind,
- insbesondere in anderem Material als die Originalvorlage des Künstlers ausgeführte Arbeiten (z. B. Bronze-Nachguss nach einem Original aus Holz, Lithographie nach einem Gemälde etc.),
- eigene Werke des Antragstellers und Werke seiner lebenden Angehörigen,
- Original-Druckgraphik, die nach 1950 erschienenen Bucheditionen entnommen wurde,
- Arbeiten aus dem Versandkunsthandel,
- Kunstdrucke, Poster, Plakate, Postkarten,
- Reproduktionen und Replikate,
- Museumshop-Artikel,
- lieferbare Verlagserzeugnisse (Bücher),
- Restauflagen von Büchern.

Für die einzelnen künstlerischen Gattungen gelten im Übrigen die besonderen Zulassungskriterien, wie in der **Anlage** festgelegt.

8 Überprüfung der Ausstellungsobjekte/Jury

Über die Einhaltung der unter Ziff. 7 aufgeführten Bedingungen und Qualitätsanforderungen wacht eine Jury, deren Mitglieder vom Veranstalter jeweils für die Dauer einer Messe berufen werden. Es sind gemäß den vertretenen Schwerpunkten spezialisierte Jury-Mitglieder zuständig, die die Jurierung übernehmen. Äußert ein Mitglied der Jury Zweifel an der Echtheit, Qualität oder dem Zustand eines Objektes, so ist der betroffene Aussteller verpflichtet, das jeweilige Objekt unverzüglich zu entfernen.

Ausjurierte Gegenstände werden ausnahmslos und unmittelbar in das Lager für ausjurierte Gegenstände gebracht und erst nach Beendigung der

small compared to its material value can be excluded by the jury, regardless of its age, if its price might create a false impression in the minds of the public. Furniture, carpets and other objects of decor must comply with the conditions of participation even if they are not offered for sale.

a) Objects that may be exhibited are:

Objects of art from antiquity and including to the 20th century (2000), insofar as they comply with the stipulations in Paragraph 97 of the customs tariff regulations:

- 97.01 Paintings (e.g. oil paintings, watercolours, pastels) and drawings that have been completely executed by hand,
- 97.02 Original woodcuts, engravings, etchings and lithographs,
- 97.03 Original sculptures,
- 97.05 Collectors' objects of cultural or art-historical value that fulfil the requirements for inclusion in a public collection that has been compiled according to scientific principles,
- 97.06 Antiques originating before 1830.

In the realm of modern art, permission is granted to works of classical modernism, works of recognised artists of national and international renown that were produced in the 20th century (before the year 2000), as well as design, applied art and vintage photography. Art works of the 21st century may be exhibited only if they have been specially approved by the admission board. Permission is granted to prints created after 1950 with total editions of up to 300 copies.

Permission is granted to ceramics created after 1950 with a total run of up to 300 copies and to sculptures with a total run of up to 25 copies. Any decisions concerning exceptions to these rules must be made by the Advisory Board.

Applications for exceptional status must be submitted in writing, together with photographic documents, to Koelnmesse six weeks before the beginning of the fair at the latest.

b) Objects that may not be exhibited are:

- works by anonymous artists that have no artistic or cultural-historic significance,
- posthumous editions, unless they demonstrably comply with the artist's wishes in terms of their execution, size and edition size and are dated and identified as posthumous,
- reproductions and works created by second parties even if they have been authorized and/or signed by the artist,
- in particular, works executed using materials other than those used by the artist for the original work (e.g. a bronze cast of an original work made of wood, a lithograph copied from a painting, etc.),
- the applicant's own works or those of his or her living family members,
- prints removed from book editions published after 1950,
- works from the mail-order art trade,
- art prints, posters, placards, postcards,
- reproductions and replicas,
- items from museum shops,
- deliverable published materials (books),
- remainders of book editions.

*For other individual categories of art, the special admission guidelines in the **appendix** apply.*

8 Vetting of exhibits/Vetting Committee

A Vetting Committee whose members are appointed by the organiser for the duration of a fair will ensure that the conditions listed under item 7 and the quality standards are complied with. Different committee members will be responsible for vetting the exhibits in line with the segments represented at the fair. If a member of the Vetting Committee expresses doubt about the genuineness, the quality or the condition of an object, the exhibitor in question is obligated to immediately remove the said object from the exhibition.

All objects that are rejected will be immediately brought to a special storage area, from where they may not be removed until the trade fair has

4 Richtlinien zum Zulassungsverfahren (RzZ)
Admission Procedure Guidelines (APG)

Messe am Sonntag, 25.11.2018, nach 18:00 Uhr, freigegeben. Dies gilt auch für nicht deklarierte Gegenstände.

Es empfiehlt sich, vorhandene Gutachten oder Dokumentationen auf dem Stand für die Jury zugänglich zu halten.

Der Aussteller erklärt sein Einverständnis, dass ausjuriierte Gegenstände zu Beweis Zwecken fotografiert werden dürfen.

Werden Ausstellungsobjekte erst nach dem 20.11.2018, 16:00 Uhr angeliefert, so sind diese im Ausstellerbüro zur Nachjurierung anzumelden. Ein Anspruch auf eine Nachjurierung besteht allerdings nicht. Zeigt ein Aussteller auf seinem Stand unjuriierte Ware, so kann der Beirat die Zulassung des Ausstellers widerrufen und seinen Stand mit sofortiger Wirkung schließen.

Die Koelnmesse kooperiert mit dem Art Loss Register und lässt die Exponate mit dieser Datenbank für gestohlene und verschollene Kunstgegenstände abgleichen. Es wird empfohlen, die Exponate dem Art Loss Register schon im Vorfeld der Messe in digitaler Form zur Überprüfung zu schicken. Nicht vorab eingereichte Exponate werden gegebenenfalls vor Ort von Mitarbeitern des Art Loss Registers überprüft. Der Aussteller erklärt sein Einverständnis, sich einer Überprüfung seiner Exponate durch das Art Loss Register nicht zu widersetzen.

Der Aussteller verpflichtet sich, dass alle durch ihn auf der Messe in Verkehr gebrachten Exponate sowie die dazugehörigen Gutachten oder Dokumentationen den Bestimmungen des Kulturgutschutzgesetzes entsprechen.

a) Rundgang der Jury:

Die Jury hat die Ausstellungsobjekte auf ihre Ausstellungswürdigkeit nach Maßgabe dieser Richtlinien zu überprüfen. Zu diesem Zweck müssen die Objekte für den Rundgang der Jury am Dienstag, 20.11.2018 ab 11:00 Uhr gem. Ziff. 9 deklariert, unverpackt und für die Jury sichtbar auf den Ständen (auch in Schränken und Kabinen) oder im Reservelager vorhanden und zugänglich sein. Außerdem muss hierfür die Standbeleuchtung eingeschaltet sein. Empfehlenswert ist die Anwesenheit des Ausstellers. Ausnahmegenehmigungen müssen schriftlich bis 4 Wochen vor Messebeginn eingereicht werden.

– Möbel

Die Jurierung der Möbel beginnt bereits am Montag, 19.11.2018.

Die vollständige Beschreibung muss vor Beginn der Jurierung an jedem Objekt angebracht sein oder es muss eine offen zugängliche Liste am Stand bereitliegen.

Die Jury überprüft im Verlaufe der Veranstaltung:

- die Echtheit, Datierung, Urheberschaft und Deklaration sowie die Qualität des Ausstellungsgutes,
- ob die Präsentation in den Ständen dem qualitativen Anspruch der Messe entspricht,
- ob sonstige Umstände vorliegen, die bei einem erneuten Zulassungsbegehren im Folgejahr berücksichtigt werden können oder müssen.

Der Aufforderung der Jury, beanstandete Objekte zu entfernen, Umhängungen und/oder Reduktionen der Exponate vorzunehmen u.ä. hat der Aussteller umgehend Folge zu leisten. Die Jury erstellt ein Abschlussprotokoll, in dem auch festgehalten wird, welche Aussteller unter Berücksichtigung der Qualität des Ausstellungsgutes, der Präsentation des Messestandes und ihrer Bedeutung im Vergleich zu den übrigen Ausstellern für die folgende Cologne Fine Art im Falle eines Nachfrageüberhangs am ehesten verzichtbar sind. Die Jury trifft ihre Entscheidungen nach sorgfältiger Abwägung unter Berücksichtigung aller erkennbaren Umstände. Weder Koelnmesse noch Jurymitglieder haften für die getroffenen Entscheidungen.

b) Ausjuriierte Kunstgegenstände dürfen auf nachfolgenden Cologne Fine Art-Veranstaltungen nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des zuständigen Fachjurors erneut ausgestellt und zum Verkauf angeboten werden, wenn neue

come to a close at 06:00 p.m. on Sunday, 25 November 2018. This guideline also applies to objects that have not been labelled.

Exhibitors are advised to keep all documentation and appraisal reports on hand at the stand for inspection by the Vetting Committee. The exhibitor agrees to allow Exhibitors are advised to keep all documentation and appraisal reports on hand at the stand for inspection by the Vetting Committee.

The exhibitor agrees to allow objects that have been rejected to be photographed for purposes of documentation.

Exhibits submitted after 20 November 2018, 04:00 p.m. must be registered for vetting at the exhibitor office. However, the Vetting Committee is under no obligation to vet exhibits that are submitted late. If an exhibitor displays objects at his/her stand that have not been vetted by the Vetting Committee, the Advisory Board can revoke the exhibitor's admission and close down his/her stand with immediate effect.

Koelnmesse co-operates with the Art Loss Register to compare the exhibited objects with this database of lost and stolen art works. Exhibitors are advised to supply the Art Loss Register with all relevant information on their exhibits in advance of the fair. Exhibits that have not been checked by the Art Loss Register before the fair may be checked at the fair. The exhibitor agrees not to oppose the screening process by the Art Loss Register.

The exhibitor declares that all exhibits as well as the corresponding documentation and appraisal reports conform to the regulations of the German Cultural Law (Kulturgutschutzgesetz).

a) The Vetting Committee's assessment of exhibits:

The Vetting Committee shall vet exhibits to determine their suitability for exhibition in accordance with these guidelines. For this reason, the objects have to be labelled, unpacked and clearly visible at the stands (even when in display cases or booths) or accessible in the storage area for the tour of the Vetting Committee on Tuesday, 20 November 2018 from 11:00 a.m. onwards, in accordance with item 9. In addition, stand lighting needs to be switched on. It is recommended that the exhibitors are present. Requests for exceptions must be submitted in writing four weeks before the beginning of the fair at the latest.

– Furniture

The vetting of furniture will already commence on Monday, 19 November 2018.

A comprehensive description of the object must be attached to each object of furniture before vetting commences. The declaration may be replaced by a list displayed on the stand.

The Vetting Committee is present to:

- inspect and monitor the exhibited objects for authenticity, dating, copyright declaration and quality,
- ensure that the stand presentations meet the quality standards of the fair,
- determine if there are any other conditions that could or must be taken into account during the next registration period in the following year.

Exhibitors must immediately comply with any request by the Vetting Committee to, e.g., remove, relocate or reduce any objects. The Vetting Committee compiles a final report in which it also records which exhibitors could most readily be rejected should they submit an application for the following Cologne Fine Art fair. The committee does this by taking the quality of the exhibits and the stand presentation into account as well as the importance of the objects compared to those of other exhibitors. The committee arrives at its decisions after careful consideration and keeping in mind all of the identifiable circumstances. Neither the organiser nor the members of the committee are liable for the decisions that have been reached.

b) *Works of art which have been rejected may only be re-exhibited and offered for sale at subsequent Cologne Fine Art fairs with the explicit permission of the responsible specialist committee member and if it appears justified on the basis of new evidence.*

Erkenntnisse dies rechtfertigen.

9 Deklarationspflicht

An sämtlichen Exponaten muss eine offen sichtbare Beschreibung mit Angabe der wesentlichen Merkmale angebracht werden. Einzelheiten für bestimmte Kunstbereiche sind in der Anlage zu diesen Richtlinien geregelt. Grundsätzlich wird eine offene Preisauszeichnung empfohlen, es genügt aber auch eine am Stand ausliegende Liste.

10 Verkaufsregelungen

- a) Sämtliche Exponate müssen verkäuflich sein. Verkaufte Objekte sind, solange sie sich noch auf dem Stand befinden, als solche zu kennzeichnen.
- b) Unbeschadet der Freistellung von der gesetzlichen Preisauszeichnungspflicht wird empfohlen, sämtliche Exponate preislich auszuzeichnen. Der Preis sollte jeweils, wenn nicht am Exponat selber, so doch in einem Verzeichnis offen angegeben sein und für die Dauer der Messe unverändert gelten.
- c) Der Verkauf darf erst nach Eröffnung der Messe beginnen; bis zu diesem Zeitpunkt sind auch Reservierungen unzulässig.
- d) Der vorzeitige Einlass von Nichtausstellern, Händlern, Sammlern etc., insbesondere durch Weitergabe von Messeausweisen, ist ausdrücklich untersagt. Ein Verstoß gegen dieses Verbot berechtigt den Beirat zum Widerruf der Zulassung.
- e) Dem Aussteller ist es untersagt, während oder nach der Messe in seiner Werbung oder im Verkaufsgespräch auf die Jurierung eines Objektes hinzuweisen.
- f) Dem Aussteller ist ferner untersagt, während der Messedauer in Köln außerhalb seiner eigenen Geschäftsräume besondere Verkaufsveranstaltungen durchzuführen.

9 Labelling obligation

A clearly visible description giving details of main features must be attached to all exhibits. Specific guidelines for individual art sections can be found in the appendix of these Admission Procedure Guidelines. It is generally recommended that the price is visible on the exhibit's label. The declaration may be replaced by a list displayed on the stand.

10 Sales regulations

- a) *All exhibits must be offered for sale. Sold objects must be marked as such as long as they are still located at the stand.*
- b) *Irrespective of any exemption from the statutory price marking obligation, it is recommended that all objects are marked with their price. The price should be clearly specified, if not on the exhibit itself, then on a price list, and should remain unchanged for the duration of the fair.*
- c) *The sale of the exhibits may only commence after the fair has begun; reservations are not permitted beforehand.*
- d) *It is expressly forbidden to admit customers (non-exhibitors, dealers, collectors, etc.) before the official opening of the fair, especially by passing on exhibitor passes to them. Violation of this prohibition entitles the Advisory Board to revoke the admission to exhibit.*
- e) *The exhibitor may not make reference in advertising or sales talks to the Vetting Committee's assessment of an object either during or after the fair.*
- f) *Furthermore, the exhibitor is prohibited from conducting additional sales activities outside his/her own showroom in Cologne for the fair's entire duration.*

Anlage

Für die einzelnen Angebotssegmente gelten folgende besondere Zulassungskriterien:

Alte Kunst

– Alte Meister

Gemälde und Zeichnungen sind nicht zugelassen, wenn die Objekte so restauriert wurden, dass schwere oder umfangreiche Beschädigungen nicht mehr nachweisbar sind. Ebenfalls nicht zugelassen sind Exponate, bei denen Elemente hinzugefügt oder entfernt, oder zu einem späteren Zeitpunkt Verbesserungen oder Veränderungen vorgenommen wurden, durch die der ursprüngliche Charakter des Objekts verändert oder sein Wert gesteigert wurde. Jedes Exponat muss klar beschrieben werden, mit namentlicher Nennung des Künstlers und seiner Lebensdaten oder Entstehungsdatum des ausgestellten Objekts. Ist der Name des Künstlers nicht bekannt, sind die Stilrichtung und ein ungefährer Zeitpunkt anzugeben, z. B. „Flämische Schule, erste Hälfte des 17. Jahrhunderts“. Objekte sind den Künstlern bzw. Epochen korrekt zuzuordnen. Das Niveau und der Zustand der Exponate – im Verhältnis zu ihrem Alter und ihrer Bedeutung – müssen dem Qualitätsanspruch der Messe insgesamt entsprechen.

– Asiatische Kunst

Chinesische, japanische und andere asiatische Kunst sollte vor 1900 entstanden sein, außer sie ist von besonderem Wert oder Bedeutung.

– Außereuropäische Kunst (Stammeskunst/Ethnographische Objekte)

Die Objekte müssen „traditionell“ sein, d.h. sie sollen innerhalb der religiösen und kulturellen Tradition des Stammes in Gebrauch gewesen sein. Sie müssen aus einer Zeit stammen, in der diese Tradition im Land der Herkunft noch lebendig war. Bei präkolumbischen Keramiken ab einem Preis von 5.000,00 EUR muss der Aussteller einen Thermolumineszenztest vorweisen.

– Chinesische Grabkeramiken

Bei chinesischen, niedrig gebrannten Grabkeramiken bis einschließlich Ming-Zeit muss das Alter durch einen Thermolumineszenztest bestätigt werden. Bei Objekten höher als 50 cm muss durch eine Röntgen-Untersuchung nachgewiesen werden, dass es sich bei dem Stück nicht um ein mit Klebstoffen aus alten Materialien und Fragmenten hergestelltes Objekt handelt. Da der Thermolumineszenztest nicht automatisch als Beweis für die Authentizität akzeptiert werden kann, empfehlen wir einen Bindemitteltest. Bei allen Objekten muss klar deklariert sein, welche Tests vorliegen.

– Original-Druckgraphik

Nicht zugelassen sind Holzstiche der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, Reproduktionen (Reprints), Lichtdrucke, Nachdrucke und neu kolorierte Blätter. Ebenfalls nicht zugelassen sind Stahlstiche, die in hohen Auflagen erschienen sind (z. B. Meyers Universum; Das kleine Universum; Payne's Universum; Le Bas; Foltz Rhein-Album, Lemaitre, Tombleson) oder erst nach 1870 gedruckt wurden. Die Deklarationspflicht gilt auch für Original-Druckgraphik. Soweit sie in Mappen enthalten ist, genügt es, wenn die Deklaration darauf angebracht wird.

– Ikonen

Ikonen des späten 19. und 20. Jahrhunderts sind unter der Voraussetzung zugelassen, dass ihnen kunst- oder kulturhistorische Bedeutung zukommt.

– Möbel

Zugelassen sind Möbel, die vor 1830 entstanden sind; englische Möbel jedoch nur bis einschließlich Regency.

Unzulässig sind:

- das Ersetzen wesentlicher Teile,
- artfremde Restaurierungen und Ergänzungen, insbesondere das weit - gehende Abschleifen von Furnieren, ferner das Ausspannen oder Auskleben von Innenflächen,
- Möbel, die keinerlei natürliche Alterungsspuren aufweisen (eine plastische Patina sollte erkennbar sein),
- umfunktionierte oder unvollständige Möbel (z. B. Unter- oder Oberteil eines mehrteiligen Möbels fehlt),

Appendix

The following special admission guidelines apply to the individual exhibition segments:

Ancient Art

– Old Masters

Paintings and drawings are not acceptable if the objects have been restored in a way to exclude evidence of serious or extensive damage. Any exhibit having additions, subtractions, later enrichments or any alterations which change its original character or enhance its value, are not acceptable. Each exhibit must be clearly described stating the name of the artist with dates or the dates of the exhibited work. If the artist's name is unknown, the school and approximate date must be given, e.g. "Dutch school, first half 17th century". Objects should be properly attributed to the artists/epoch. The exhibit's standard and condition, taking into account their age and importance, must measure up to the quality demand of the fair as a whole.

– Asian art

As a general rule, all Chinese, Japanese and other Asian works of art should date from before 1900, unless they are of particular merit or interest.

– Non European art (Tribal art/ethnographic objects)

The objects must be "traditional" in nature, i.e. they must have been used for traditionally religious or cultural purposes within a tribe. The objects must have been produced at a time when these traditions were still actively followed in the country of origin. The exhibitor has to produce a thermo - luminescence test for pre-Columbian ceramics from 5,000 EUR.

– Chinese funeral ceramics

For low-fired Chinese funeral ceramics up to and including the Ming period, the age of the exhibit must be confirmed by means of a Thermoluminescence test. A positive Thermoluminescence certificate is not automatically accepted as proof of authenticity. It is recommended that an additional test for bonding agents is conducted. In addition, objects taller than 50 cm must be x-rayed in order to prove that the exhibit is not an object that has been glued together from old materials and fragments of antiques. Since the Thermoluminescence test can not automatically be accepted as proof of the authenticity, we recommend a test for bonding agents. For each object it has to be declared, which tests have been conducted.

– Prints

Reprints, reproductions, collotypes, re-coloured prints and woodcuts from the second half of the 19th century are not eligible for exhibition. Steel engravings published in large numbers (e.g. Meyers Universum; Das kleine Universum; Payne's Universum; Le Bas; Foltz Rhein-Album, Lemaitre, Tombleson) or printed after 1870 are not eligible as well. The labelling obligation also applies to prints. If the prints are contained in a portfolio, it is sufficient to attach a label to the outside.

– Icons

Icons from the late 19th and 20th centuries may only be admitted on the condition that they have artistic or cultural merit.

– Furniture

Furniture made before 1830 is permitted; English furniture is permitted only from the period up to and including Regency, however.

The following are not permitted:

- replacement of main parts,
- inappropriate restoration or additions, particularly major sanding-down of veneers; also papering or the covering of interiors with material,
- furniture that shows no natural indication of aging (a patina should be visible),
- furniture converted for another use or furniture that is incomplete (e.g. the lower or upper section of a piece of furniture in several sections is missing),
- repainted furniture,
- restained furniture,

e) neugefasste Möbel,
 f) umgebeizte Möbel,
 g) stark „verschönte“, d.h. verfälschte Möbel (z. B. durch spätere Intarsierung; durch unstimmgige Beschläge, die dem Möbel nach Zeit und/oder Herkunft nicht entsprechen; durch Spritzen oder Nebeln usw.). Zulässig sind Schellack-Politur und -Mattierung, natürliches Wachs oder ähnliche Materialien. Das Bespannen der Unterseiten von Sitzmöbeln ist möglichst zu vermeiden. In Zweifelsfällen kann die Jury das Entfernen der Bespannung verlangen. Nicht zugelassen sind Möbel, deren Oberfläche mit harten Bürsten, Ätznatron oder ähnlichen Materialien behandelt worden ist, die die Holzfarbe und/oder Holzstruktur verändern. Auf Antrag kann für einzelne Möbel von hervor-ragender Bedeutung eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden.
 h) schlichte Gebrauchsmöbel ohne die üblichen Qualifikationsmerkmale eines künstlerischen Gegenstandes, d.h. ohne regionale, volkstümliche oder zeitliche Prägung.
 Bei Möbeln sind Material, Herkunft, Entstehungszeit und die weiteren wesentlichen Merkmale vollständig zu deklarieren, insbesondere alle Ergänzungen, z. B. neue Beschläge etc.
 Möbelrepliken, die in der Tradition großer historischer Stile stehen, sind – unbeschadet der geltenden Zeitgrenzen – als solche auszuweisen.
 Die vollständige Beschreibung muss vor Beginn der Jurierung an jedem Möbel angebracht sein.

– Europäisches Porzellan

Zugelassen sind Porzellane des 18. Jahrhunderts, des frühen 19. Jahrhunderts sowie der Jugendstil- und Art-Deco-Zeit.

Unzulässig sind:

- a) das Ersetzen wesentlicher Teile,
- b) artfremde Restaurierungen und Ergänzungen, insbesondere das weit-gehende Abschleifen von z. B. bestoßenen Teilen, ferner das Zusammenfügen von mehreren Teilen verschiedener Porzellane zu einem neuen Porzellan,
- c) das Zusammenstellen von nicht zusammengehörigen Porzellanen zu neuen Ensembles (so genannte Mariagen), wie z. B. Service oder Teile von ihnen, bei Tassen und Untertassen.

Porzellane, die in der Tradition großer historischer Stile stehen, sind – unbeschadet der geltenden Zeitgrenzen – als solche auszuweisen. Die vollständige Beschreibung muss vor Beginn der Jurierung an jedem Exponat angebracht sein.

– Silber

Als Verfälschungen gelten abgeschliffene Gravuren und übergalvanisierte Reparaturen. Plated Silver ist nur zugelassen, wenn es gemarkt und nachweisbar vor 1830 entstanden ist. Meisterzeichen, Beschaueichen und Jahrbuchstabe sind bei Silber deutlich zu deklarieren. Überdekoriertes Silber ist als solches auszuweisen. Unangemessene maschinelle Politur und Neu-vergoldung sind nicht zulässig.

– Skulpturen

Bei alten Skulpturen sind Datierung, Lokalisierung, gegebenenfalls Ergänzungen und völlige oder teilweise Neufassungen anzugeben. Bei Bronzen aus dem 19. Jahrhundert müssen neben der Entstehungszeit des Modells auch das Datum des Gusses und die Auflagenhöhe oder, falls dies nicht möglich ist, diese als unbekannt deklariert werden.

– Schmuck

Hierzu gehören auch der Volkskunst zuzurechnender Schmuck, Eisenschmuck, Miniaturen in Schmuckrahmen und dergleichen mehr. Schmuck ist nur zugelassen, wenn er den gehobenen Qualitätsanforderungen im Sinn eines Sammlungsstücks entspricht. Zugelassen ist auch moderner, heute gefertigter Schmuck aus einem Atelier, welches diesen Anspruch rechtfertigt und ausstellungswürdig ist. Eine Signatur oder Stempel ist noch kein alleiniges Merkmal für die Zulassung. Der Entwurf und die Ausführung müssen die Hochwertigkeit des Schmuckstücks deutlich machen. Gestanzte Fassungen und Stilkopien von Designern sind nicht erlaubt. Kulturperlen sind nur dann erlaubt, wenn sie in einem Schmuckstück integriert sind und auch als solche kenntlich gemacht werden. Orientperlen oder echte Perlen benötigen ein Zertifikat, das die Echtheit bestätigt. Zusammengestellter oder überrestaurierter Schmuck, einzelne Steine und neue Steine in alten Fassungen sowie falscher oder nicht richtig signierter Schmuck ist nicht zugelassen. Colliers, die nur aus Halbedelsteine bestehen, sind nur zugelassen, wenn sie von aussergewöhnlicher Qualität oder Größe sind. Zugelassen ist nur etikettierter Schmuck. Jedes Exponat muss mit seinen wesentlichen

g) heavily "embellished" furniture, i.e. copies (e.g. new inlay added, fittings not in keeping with the piece's period and/or origin, spraying, gassing, etc.). French polish, matt finishes, natural wax and similar materials are permitted. The underside of seating furniture should, if possible, not be covered. In case of doubt, the Vetting Committee may request removal of the covering. Not permitted is furniture whose surface has been treated with hard bristles, caustic soda or similar materials that alter the colour and/or structure of the wood.

An exception can be made for individual objects of furniture of exceptional merit. h) plain utility furniture without any of the normal qualifying features of a work of art, i.e. without any regional, ethnic or historical characteristics. Materials, origin, date of manufacture and other important information must be stated in full for all furniture, in particular all additions, such as new fittings.

Later replicas in an earlier style must be labelled as such, irrespective of the time period. A comprehensive description of the object must be attached to each piece of furniture before vetting commences.

– European porcelain

Permitted are porcelains from the 18th century, the early 19th century and the Art Nouveau and Art Deco periods.

The following are not permitted:

- a) replacement of essential elements,
- b) inappropriate restoration or additions, especially the extensive removal of, e.g., chipped parts; also, the combination of several parts of different porcelain items to create a new item, c) the combination of porcelain items from different sets into new ensembles (so-called "marriages") such as services or parts of services, or cups and saucers.

Porcelains that are in the tradition of major historical styles must be identified as such, irrespective of the definitions of time periods. A comprehensive description must be attached to each piece before the vetting commences.

– Silver

Burnished engraving and electroplated repairs are regarded as adulterations. Silver plate is only permitted if it is marked as such and verifiably made before 1830. The silversmith's mark, hallmark and date-letter should be clearly labelled. Redecorated silver should be explicitly marked as such. Inadequate machine polishes and regilding are not permitted.

– Sculptures

The date and place of origin must be specified for antique sculptures. Also required is information on any augmentations and the extent of repainting. For bronze sculptures from the 19th century, the date of the original model and of the cast must be given as well as the number of copies made. If the number of copies made is unknown, this fact must be specified as well.

– Jewellery

This also includes jewellery classified as belonging to the realm of folk art, including iron jewellery, miniatures in decorative frames and such. Jewellery is only permitted when it fulfils the sophisticated quality requirements in the sense of a collector piece. Also permitted is modern jewellery produced today by a studio worthy of this claim and worthy of being exhibited. A signature or a stamp is not in itself a criterion for approval. The design and the realisation must clearly corroborate the high quality and value of the piece of jewellery. Punched settings and copied styles of designers are not allowed. Cultured pearls are only allowed when they are integrated into a piece of jewellery and are also clearly identifiable as such. Orient pearls or real pearls require a certificate confirming that they are genuine. Combined or over-restored jewellery, individual gems and new gems in old settings, as well as false or incorrectly signed jewellery are not permitted. Necklaces consisting of only semiprecious gems are only permitted when they are of exceptional quality or size. Only labelled jewellery is allowed. Each exhibit must be clearly described with its important features, with the time of origin and the material. Non-labelled (=not declared) jewellery will not be judged and is not permitted. Exhibitors in the jewellery section should observe the proportion

Merkmale klar beschrieben werden, mit Nennung der Entstehungszeit und des Materials. Nicht etikettierter (=nicht deklarierter) Schmuck wird nicht juriiert und ist nicht zugelassen. Aussteller der Sektion Schmuck sollten das Verhältnis von 70% altem Schmuck und 30% neu angefertigten Schmuck einhalten. Bei der Präsentation sollte erkennbar sein, ob es sich um alten Schmuck oder ein neu hergestelltes Objekt handelt.

– Teppiche, Tapisserien

sind nur zugelassen, soweit es sich um Sammlungsstücke im Sinne von Zolltarif Nr. 97.05 (siehe Ziffer 7 a) der RzZ) handelt.

– Uhren

Armbanduhren sind zugelassen, sofern sie aus einer bekannten Manufaktur stammen, nicht mehr reproduzierbar sind und deren Gehäuse und Design der Qualität der Werke entsprechen. Fabrikate, die in Frage kommen, sind: IWC (alt), Jaeger Le Coultre, Lange + Söhne (alt), Longines, Omega (alt), Patek Philip (alt), Rolex (alt), Ulysse Nardin, Vacheron + Constantin.

– Zinn

Schlichtes Gebrauchszinn ist nur zugelassen, wenn es künstlerisch gestaltet ist. Die Marken sollen nach Möglichkeit vom Aussteller bestimmt und deklariert werden. Einfache Gebrauchsteller des 18. und 19. Jh. werden nur zugelassen, wenn sie gemarkt sind und die Marken sich bestimmen lassen.

Moderne

– Künstlerische Editionen (max. Auflage 300)

Entgegen den zolltariflichen und mehrwertsteuerlichen Bestimmungen gelten auch Siebdrucke und Offsets als Original-Druckgraphiken – vorausgesetzt, dass diese Drucktechniken als eigenständige, originäre Ausdrucksmittel vom jeweiligen Künstler eingesetzt wurden.

Die Aussteller künstlerischer Editionen sind verpflichtet, jedes ausgestellte Objekt mit Angaben über Künstler, Titel, Technik, Höhe der Auflage, Nummerierung und Entstehungsjahr zu versehen. Soweit möglich bzw. vorhanden, sollen bei Original-Druckgraphiken die entsprechenden Werkverzeichnisnummern angegeben werden. Postume Abzüge müssen deklariert und mit autorisierendem Nachlassstempel versehen sein. Bei Skulptureditionen ist die jeweilige Technik bzw. Herstellungsart zu benennen; ferner sind Auflagenhöhe sowie etwaige Abgüsse außerhalb der vorliegenden Auflage zu vermerken. Soweit möglich bzw. vorhanden, sollen die entsprechenden Werkverzeichnisnummern angegeben werden. Postume Güsse müssen deklariert und mit autorisierendem Nachlassstempel versehen sein.

– Design/Angewandte Kunst

Zugelassen sind Exponate bis zur Gegenwart. In diese Kategorie eingeschlossen sind Objekte der Arts and Crafts Bewegung, des Art Nouveau, der Sezessionisten aus den verschiedenen Ländern, von De Stijl und dem Bauhaus, des Art Deco, den 1950er Jahren und diversen Stilen, die es bis heute gibt. Es dürfen Einzelstücke, Stücke aus limitierten Serien sowie seltene Objekte aus dem Industriedesign gezeigt werden.

Für diese Exponate gelten ähnliche Bedingungen wie für die anderen Exponate, d.h. grundsätzlich sind Kopien, Reproduktionen oder nicht autorisierte Editionen nicht zugelassen. Der ästhetisch/künstlerische Wert, die Authentizität, der Zustand und der Restaurierungsgrad der Exponate müssen dem Qualitätsanspruch der Messe insgesamt genügen.

Buch-Antiquariat

– Bücher und Handschriften

Bücher müssen in der Regel in gutem Zustand sein, mit ihrem Originalband und vollständigem Text und Illustrationen. Unvollständige Bücher sind nur zugelassen, wenn die Bedeutung des Objekts durch eine bibliographische Beschreibung nachgewiesen wird. Geringfügige Restaurationsarbeiten sind zulässig, solange der künstlerische oder antiquarische Wert dadurch nicht beeinträchtigt wird. Faksimile-Ausgaben und Nachschlagewerke sind nicht zugelassen. Gerahmte Kunstdrucke sind nicht zugelassen, wenn die Rahmen den ursprünglichen Charakter und Zweck der Drucke beeinträchtigen. Dem Kufer muss auf Wunsch eine Dokumentation zur Verfügung gestellt werden, die den Zustand des Objekts sowie jegliche Unvollständigkeit und Mängel bei der Restaurierung beschreibt.

of 70% old jewellery and 30% newly created jewellery. During the presentation, it should be apparent whether the object is old jewellery or a newly manufactured object.

– Carpets, textiles

are only eligible if they are collector's items in accordance with Customs Tariff 97.05 (please see item 7 a) of the APG).

– Watches

Wristwatches are permitted, provided they were produced by a wellknown manufacturer, are no longer reproducible, and have a housing and design that correspond to the quality of the clockwork. Makes that may be exhibited are: IWC (old), Jaeger Le Coultre (old), Lange + Sohne (old), Longines, Omega (old), Patek Philip (old), Rolex (old), Ulysse Nardin, Vacheron + Constantin.

– Pewter

Plain pewter for everyday use is only permitted if it is artistically worked. Where possible, the exhibitor should identify and specify the hallmarks. Plain 18th and 19th century plates made for everyday use are only permitted if they are marked with identifiable hallmarks.

Modern Art

– Art editions (limited to 300 copies)

In contrast to the customs tariff and VAT regulations, screenprints and offsets are also regarded as prints, provided that the respective artists used these printing techniques as independent and original media of expression.

The exhibitors of art editions are obliged to provide information on the artist, title, technique, number of copies, numbering and year of origin for each of the objects to be exhibited. With regard to prints, the corresponding numbers in the registers of artistic works should also be indicated, where possible and where available. Posthumous prints must be labelled and have an authorised stamp indicating their origin.

With regard to sculpture editions, the respective technique or method of production must be indicated. Information regarding the number of copies and casts not included in the edition must also be provided. The corresponding numbers in the registers of artistic works should also be indicated, where possible and where available. Posthumous casts must be labelled and have an authorised stamp indicating their origin.

– Design/Applied art

Authorised for exhibition are objects up to the present day. This category includes works from the Arts and Crafts movement, Art Nouveau, the Secessionists from various countries, De Stijl, Bauhaus, Art Deco, the 1950s and diverse other styles that are still being worked in today. Individual pieces, works from limited series and rare examples of industrial design may be shown.

The conditions for these exhibits are similar to those for other exhibits, i.e. as a rule, copies, reproductions and non-authorised editions are not permitted. The exhibited works' aesthetic/artistic value, authenticity, physical condition and degree of restoration must measure up to the art fair's overall standard of quality.

Antiquarian Books

– Books and manuscripts

As a general rule, books should be complete in text and illustrations with their contemporary binding, and in a good condition. Incomplete books are only allowed when a bibliographic description proves the importance of the item. Minor restorations are allowed as long as they do not affect the artistic or antiquarian value. Facsimile editions and reference works are not permitted. Decorative prints in frames that affect the original character and purpose of the prints, are not allowed. A description giving an account of the condition, mentioning any incompleteness and any defects of restorations, must be available to the purchaser on request.